

Protokoll

2. Fachgespräch im Lokalen Bildungsnetzwerk Hellersdorfer Promenade zum Thema „Sprachförderung“

14. Mai 2009 von 14 bis 15.30 Uhr im Quartiersbüro, Hellersdorfer Promenade 17, 12627 Berlin

Tagesordnung

TOP 1 Bestandsaufnahme Sprachförderung. Bericht der anwesenden Akteure über laufende bzw. geplante Projekte und Aktivitäten der Sprachförderung in und außerhalb von Kita, Grundschule und Freizeiteinrichtung.

TOP 2 Bedarfe ermitteln. Welche ergänzenden Aktivitäten werden gebraucht, gesucht, gewünscht?

TOP 3 Ressourcen / Ideen zur Bedarfsdeckung ermitteln. Brainstorming.

TOP 4 Ideen filtern – einige gute Ideen / Vorschläge, Projektidee/n formulieren

TOP 5 Planung weiterer Aktivitäten – nächste Termine

TOP 1 – Bestandsaufnahme Sprachförderung. Bericht der anwesenden Akteure über laufende bzw. geplante Projekte und Aktivitäten der Sprachförderung in und außerhalb von Kita, Grundschule und Freizeiteinrichtung.

Mit der Einladung zum Fachgespräch war ein Fragebogen zur Reflexion der Sprachförderung in der Einrichtung versandt worden. Basierend auf dem Fragebogen wurde eine Kartenabfrage mit anschließender Erläuterung der Aktivitäten vorgenommen. Es handelt sich um eine Abschrift der von den Anwesenden auf Karten notierten Beiträge zur Bestandsaufnahme, die für die Übersichtlichkeit in eine Tabelle gebracht wurde. Es muss dem Rechnung getragen werden, dass die Vorbereitungszeit für die Akteure wegen der knappen Zeitplanung kurz war und eventuell einige Aktivitäten aus diesem Grunde nicht genannt wurden.

Laufende bzw. in der näheren Vergangenheit gelaufene sowie geplante Aktivitäten zur Sprachförderung

Einrichtung	Laufende Aktivitäten	Geplante Aktivitäten
Buntes Haus	*Arbeit mit Kindern und Eltern/Großeltern -Spiele aller Art -Gespräche (Sprechen, Zuhören) -Singen *Lesen und Vorlesen (Bücherecke) *Hausaufgabenhilfe *Anregung der Eltern, auf Sprachförderung zu achten	*Lesenacht für Familien *Puppentheater mit Familien *Bewusstsein bei Mitstreitern (Mitarbeit) *Befähigung der Mitstreiter -dann konkrete, gezielte Arbeit
Kita Spielhaus	*Bibliothek *„Spielhausspatzen“ Proben, Auftritte (im Quartier) *Theaterprojekt (in Kooperation mit der Pustebume Grundschule, gefördert durch Quartiersmanagement)	*Ausbildung weiterer Mitarbeiter zum Facherzieher für Sprachförderung

Einrichtung	Laufende Aktivitäten	Geplante Aktivitäten
	<ul style="list-style-type: none"> *Buchstaben/ Zahlen/ Symbole *Feste und Feiern *Lieder und Gedichte *Sprachlerntagebuch *Würzburger Sprachprogramm *Qualifizierte Mitarbeiter „Facherzieher für Sprachförderung“ *Medienerziehung, z.B. „So bunt ist unsere Kita“: Fotos und Buchgestaltung 	
Arche Grundschule	<ul style="list-style-type: none"> *Lehrerin für Kleingruppen „Förderunterricht“ *Lesenacht *Lesewettbewerb *AG „Spiel“ *Kommunikationstraining „Ich kann Probleme lösen“ TIP *Tägliches Lesen in Kleingruppen *Führung eines Lesetagebuches *AG Lesen *Arbeit mit Montessori-Material „Sprache – Schlüssel zur Welt“ 	<ul style="list-style-type: none"> *Einrichtung Bibliothek *Lesepaten akquirieren *AG „Deutsch als Fremdsprache“ Programm
Hella Mädchen-Klub	<ul style="list-style-type: none"> *Durchführung von inhaltlich-thematischen Projekten (ein Schwerpunkt ist auch immer Sprache und Kommunikation) *Moderation zu Höhepunkten des Klubs (durch Besucherinnen) *Fördern von kindgerechter und respektvoller Kommunikation in Freizeiteinrichtung 	<ul style="list-style-type: none"> *Projektpräsentationen unter stärkerer Einbeziehung der Teilnehmerinnen *Schreibworkshops mit Mädchen / jungen Frauen
Pusteblume Grundschule Lesepatin Frau Freudenberg	<ul style="list-style-type: none"> *Vorlesen im Hort *Lesepatenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> *Angebot: Literaturkurs für Kinder im Freizeitbereich
Pusteblume Grundschule Lehrerin Frau Strehlau	<ul style="list-style-type: none"> *Projektarbeit *Lesepaten *Kinderbücher nutzen (Schulbücherei) *Bücher vorstellen *Nutzen der Ergebnisse aus „Vera“ *Lesevergleiche auf Klassenstufenbasis 	<ul style="list-style-type: none"> *Zusammenarbeit mit den Eltern verbessern (persönliche Gespräche) *Förderstunden regelmäßig nutzen *Ausweitung der Lesepatenschaften
Ball e.V.	<ul style="list-style-type: none"> *Lesepatenprojekt im Rahmen der Schülerclubarbeit *Unterrichtsbegleitung für Kinder mit Migrationshintergrund *Elternschule: Wie kann ich mein Kind beim Lernen unterstützen? *Was? Wie? Wann? 	

Einrichtung	Laufende Aktivitäten	Geplante Aktivitäten
	*Kinderprojekt „Spielend lernen für Kinder mit Migrationshintergrund (Hausaufgabenhilfe, Nachhilfe)	
Bücherwurm Grundschule am Weiher	*im Rahmen des Unterrichts: -Erzählecke -Sprachkonferenzen (bei Erlernen der Buchstaben wöchentlich) -Lerntagebuch 1xwöchentlich -Partner-, Gruppenarbeit (Altersmischung) -Selbst- und Fremdeinschätzung der Kinder -Lesepaten, feste Elternlesezeit *Sprachbetreuung bei festgestelltem Förderbedarf Sprache durch Sonderpädagogen *WUV Theater, Schulbibliothek *Sprachanlässe innerhalb der Projektarbeit / Vorträge / Präsentationen *Ganzlesestücke in Verbindung mit Lesetagebuch ab Klasse 1	
Projekt Bildungsinitiative und Ehrenamt (Arge Buettner und Jahnke)	*Lesepatenschaften unterstützen *Schulfibel	

TOP 2 Bedarfe ermitteln. Welche ergänzenden Aktivitäten werden gebraucht, gesucht, gewünscht?

Die Bedarfe der Sprachförderung in Anbetracht der bestehenden Herausforderungen wurden zusammen getragen. Methodisch geschah dies im Rahmen eines offenen Gruppengesprächs mit Beiträgen der Teilnehmerinnen. Die Mitschrift erfolgte durch die Moderatorin in Form einer Sammlung aus den Wortmeldungen und deren Diskussion.

Mehr Lesepaten für alle Grundschulen (auch Arche Grundschule)
Förderunterricht
Mit Eltern arbeiten
Elternunterstützung
Bücher im Haushalt der Eltern
Freude an Sprache wecken durch Literatur
Bibliothek
Zeit
Sprechen lernen
Know How – Spezialisierung einzelner Kolleg/innen
Zugang zu den Eltern, „Wollen“ der Eltern
Migranten und Einheimische

TOP 3 Ressourcen / Ideen zur Bedarfsdeckung ermitteln. Brainstorming.

Anschließend erfolgte ein kurzes Brainstorming bezüglich Ideen zur Deckung der Sprachförderbedarfe.

(Mitschrift der Moderatorin, Sammlung aus Wortmeldungen und Diskussion)

Elternberatung an den Schulen zur Sprachförderung

Mittel! Materialien! Zeit!

Literatur

Fachansätze, Fachinput nach Altersgruppen

Angebot: Lesepatin (Frau Olig)

Nachhaltige Arbeit statt Projekte

Quartiersmanagement – Ressourcen, Ideenaufruf ab 19. Mai bis 16. Juni 2009

Abgestimmtes Konzept für das Quartier

Fortbildung Spracherzieher/in

Unser Netzwerk, lokale Experten

TOP 4 Ideen filtern – einige gute Ideen / Vorschläge, Projektidee/n formulieren

Die Anwesenden haben sich zum Teil bilateral auf eine weitere Vorgehensweise verständigt. Außerdem wurden Gespräche mit Frau Herden zum Thema Ideenaufruf geführt. Die Teilnehmerinnen setzten sich für ein kooperatives, abgestimmtes Vorgehen ein. Die Weiterentwicklung der Ideen steht allerdings noch aus.

TOP 5 Planung weiterer Aktivitäten – nächste Termine

Der Vorschlag, das Thema Sprachförderung aufgrund des großen Interesses und Bedarfes erneut auf den Fachgespräche-Kalender zu setzen, wurde allgemein angenommen. Der Termin soll in der zweiten Septemberhälfte stattfinden. Keiner der Anwesenden sah Ressourcen, das Fachgespräch gemeinsam mit Frau Gerometta vom Projekt Bildungsinitiative und Ehrenamt vorzubereiten. So übernimmt Frau Gerometta Vorbereitung und Durchführung der Sitzung, zu dem die anwesenden und weitere Expert/innen eingeladen werden. Für die Tagesordnung kommen ein Fachinput zu Ansätzen der Sprachförderung nach Altersgruppen sowie die Elternarbeit für die Sprachförderung in Frage.

Protokoll: Julia Gerometta, 7. Juni 2009

Korrekturwünsche bitte an gerometta@stadtundintegration.de